

NIEDERSCHRIFT

über die am 12.07.2016 um 20:00 Uhr im Spielhus in Riefensberg stattgefundene
15. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Ulrich Schmelzenbach (Vorsitzender),
Bruno Willi, Herbert Fink, Karoline Willi, Klaus Demarki,
Anton Hartmann, Robert Fink, Richard Bilgeri, Mathias Dorn,
Anton Bereuter, Bertram Schedler, Gernot Bereuter (später),
EM Christof Sutterlüty, EM Hans Peter Dorn, EM Werner Heinzle

Entschuldigt: Vizebgm. Walter Maurer, Alexandra Fink, Wilhelm Metzler

Schritfführerin: Karoline Willi

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2016
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Vorstellung Studie Betriebserweiterung Berkmann Bau Holzbau (DI Maria Anna Moosbrugger)
 2. Betriebserweiterung Berkmann Bau Holzbau Grundsatzbeschluss
 3. Kleinkinderbetreuung Hittisau Grundsatzbeschluss
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurden die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.06.2016, die Studie zur Betriebserweiterung Berkmann und die schriftlichen Berichte übersandt.

Laut § 37 Gemeindegesetz haben nach der konstituierenden Sitzung eintretende Gemeindevertreter und Ersatzleute das Gelöbnis spätestens in der ersten Gemeindevertretungssitzung, an der sie teilnehmen, vor dem Bürgermeister abzulegen.
Ersatzmitglied Werner Heinzle legt das Gelöbnis vor dem Vorsitzenden ab.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2016

Gegen die Abfassung der Niederschrift vom 14.06.2016 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Entfällt.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Vorstellung Studie Betriebserweiterung Berkmann Bau Holzbau

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende DI Maria Anna Moosbrugger als Auskunftsperson.

Eine Betriebserweiterung der Firma Berkmann Bau Holzbau wurde von der Gemeindevertretung bereits auf mehreren Sitzungen besprochen. Zur Entscheidungsfindung und auf Drängen der Raumplanung hat der Gemeindevorstand laut Beschluss vom 09.03.16 beim Büro Landrise eine Raumplanungsfachliche Studie zu einer möglichen Betriebsgebietswidmung im Bereich Reichitzer (Gp. 992) in Auftrag gegeben.

DI Maria Anna Moosbrugger erläutert die Studie. Die Firma Berkmann Bau Holzbau hat die Möglichkeit zum Erwerb der GP. Nr. 992, KG Riefensberg. Geplant ist eine Betriebserweiterung mit Errichtung eines Lagerplatzes sowie eines Hallengebäudes zur Lagerung von Abbruchholz und Altstoffen. Neben Holz sollen auch massive Abbruchmaterialien mittels Backenbrecher geschreddert werden. Weiters sind Tankstelle und Waschplatz vorgesehen. Das Grundstück Nr. 992 hat eine Größe von ca. 13.800 m², die zusammenhängende Freifläche Reichitzer umfasst insgesamt ca. 45.800 m².

Die Studie enthält Informationen und Bewertungen über Grundstückslage, Geländesituation, Erschließung und Anbindung, Einsehbarkeit und Sichtbezüge, Landschaftsstrukturen, Flächenwidmungs- und Gefahrenzonenplan, Naturschutz, vorliegende Berichte und Stellungnahmen, rechtliche Rahmenbedingungen RPG und SUP.

Die raumplanungsfachliche Beurteilung ergibt drei Entwicklungsszenarien:

Szenario 1 - Betriebsstandort Berkmann auf GP. Nr. 992:

- Nutzung einer Teilfläche 13.800m² für Lagerflächen und Schredderanlage. Anderwertige Nutzung der Gesamtfläche fragwürdig
- Vertragliche Sicherung der Zufahrtsrechte als Perspektive für Betriebsgebiet Reichitzer unumgänglich
- Gesamtkonzept mit Geländeterrassierung, Anlagenstaffelung sowie möglichem Massenausgleich – für eine flächeneffiziente und landschaftsverträgliche Nutzung
- Betriebskonzept Fa. Berkmann; mittel- und langfristig, Erweiterungsmaßnahmen geplant? Nutzungskonzept, Bebauungsplan zur Abschätzung der Gesamtentwicklung des Standorts
- Grundlage zur Beurteilung des öffentlichen und wirtschaftlichen Interesses, u.a. Verhältnis Flächenaufwand und Erschließungskosten im Verhältnis zu Arbeitsplätzen
- Vorratswidmungen sollen vermieden werden
- Gesamtfläche von 45.800 m² für Betriebsgebiet Reichitzer ist eine neue Dimension für Riefensberg, vorhandene BB-I und BB-II Flächen entlang der L 205 belaufen sich auf gesamt 35.400 m², bislang größte zusammenhängende Fläche rund 13.000 m²
- Vertragsraumplanerische Vereinbarungen wären sinnvoll.

Szenario 2 - Betriebsgebietsentwicklung auf der Freifläche Reichitzer

- Anlassbezogener, kurzfristiger Widmungsentscheid für eine Teilfläche eines derart großen, zusammenhängenden Gebiets ist kritisch zu sehen
- Voraussetzung einer mittelfristigen Nutzung der gesamt 45.800 m² wäre eine Mobilisierung der GP. 992, 979, 983, 964, 974 – aktive Bodenpolitik der Gemeinde
- Gesamtkonzept wäre seitens der Gemeinde zu verfolgen: Erweiterungsmöglichkeiten für andere ortsansässige Betriebe – Abfrage dazu bei ortsansässigen Wirtschaftstreibenden
- Einzelvorhaben rechtfertigt nicht raumplanerische Standortentscheidung dieser Dimension – große Fläche wird mobilisiert, wertige Entwicklung gleichzeitig unterbunden
- Entscheidungs- bzw. Entwicklungskriterien wären: Standortwertigkeit, Arbeitsplätze und Nachfrage adäquat der Flächengröße – Entwicklungskonzept samt Bebauungsplan

Szenario 3 - Prüfung alternativer Standorte

- Landschaftlich exponierter Standort, geplante Nutzung stellt erheblichen Eingriff auf großer, zusammenhängenden, bislang landwirtschaftlich genutzten Freifläche dar, weitere betrieblichen Nutzungen bzw. wertige Entwicklung des Standorts zeichnet sich derzeit nicht ab – Sicherung als Flächenreserve / Entwicklungsspielraum für späteren Zeitpunkt
- Möglichkeiten entlang der L 205 – bislang vergleichsweise kleinstrukturiert in Landschaftsnischen bzw. an Galerie- oder Hangwaldungen landschaftlich integriert; Geländeunterschiede und Distanz zwischen Straßentrasse und Betriebsstandort bislang gering; Suche nach Alternativstandorten auf Grund Verfügbarkeit, Gelände bzw. Gefahrenzonen sowie Art des geplanten Vorhabens schwierig
- Alternative Standorte im Vorderbregenzerwald

Empfehlungen

Das geplante Vorhaben verursacht einen starken Umwidmungsdruck auf die GP. 992. Alternative Lösungswege für die aufgezeigten Herausforderungen wären eine Suche nach alternativen Standorten entlang der L 205 und in der Folge eine aktive Bodenpolitik sowie die Nutzung der Vertragsraumplanung zur Mobilisierung geeigneter Standorte. Auf Grund der fehlenden Verfügbarkeit von Betriebsflächen entlang der L 205 muss eine systematische Antwort von Seiten der Raumplanung entwickelt, sowie ein enger Austausch mit den ortsansässigen Unternehmen bzw. Wirtschaftstreibenden gepflegt werden. Dies erfordert Zeit, kommt jedoch einer wertigen Entwicklung der Betriebsstandorte entgegen. Eine isolierte Betrachtung bzw. Widmung der GP. 992 wird in der geplanten Form zum jetzigen Zeitpunkt nicht empfohlen, da sie nicht Teil einer systematischen Antwort auf die genannten Herausforderungen ist. Weder der Mangel an wertigen Standorten für die ortsansässigen bzw. regionalen Unternehmen noch das Fehlen eines Gesamtkonzept für ein mögliches Betriebsgebiet Reichitzer können dadurch behoben werden.

Es ist zu beachten, dass die Größe des betrachteten Gebiets Reichitzer mit einer Fläche von 45.800 m² eine sorgfältige und umsichtige Abwägung verlangt. Angesichts der kleinstrukturierten Wirtschaft sowie einer hohen Standortverbundenheit der einzelnen Betriebe in Riefensberg sind die wirtschaftlichen Auswirkungen einer Mobilisierung von Flächen in vergleichbarer Größe jedenfalls erheblich. Eine Einzellösung als Initial hierfür wäre aus raumplanerischer Sicht bedenklich.

Rainer Berkmann ist als Zuhörer anwesend. Auf Ersuchen des Vorsitzenden erläutert er die Sachlage aus seiner Sicht. Rainer ist schon jahrelang auf der Suche nach einem Grundstück für seine Betriebserweiterung. Zwei Standorte wurden bereits aus raumplanerischer Sicht abgewiesen. Nun hätte er mit dem betreffenden Grundstück GP. 992 einen geeigneten Standort gefunden. Keine Gemeinde hätte gerne solche Anlagen, aber der Bedarf sei gegeben. Das Problem Lärm werde er mit geeigneten Maßnahmen so weit wie möglich eindämmen. Auf die Frage zum Thema „Betriebsnachbarn“ erklärt Rainer Berkmann, dass er eigent-

lich für sich alleine einen Platz suche. Staub, Lärm und Vibrationen schränken die Möglichkeit der Ansiedlung weiterer Betriebe ein.

Es erfolgt eine rege Diskussion Pro und Contra für diesen Standort. Flächen für solche Betriebsstätten sind rar. Es wird positiv gesehen, wenn hier eine Fläche zur Verfügung stehen würde. Die Gemeindevertretung ist bestrebt, einheimischen Betrieben Möglichkeiten zur Betriebserweiterung zu bieten. Seitens der Landwirtschaft werden Bedenken geäußert, wertvolle Landwirtschaftsfläche zu verbauen. In der Studie wird empfohlen, die Umgebungsfläche in ein Gesamtkonzept miteinzubeziehen und die Möglichkeit weiterer Betriebsansiedelungen an diesem Standort zu prüfen. Der Kreis der Unternehmen, die sich im betreffenden Gebiet ansiedeln könnten, ist auf Grund der zu erwartenden Betriebsbedingungen (Lärm, Staub, Vibrationen) begrenzt, die Nutzung als Lagerflächen vorstellbar.

2. Betriebserweiterung Berkmann Bau Holzbau, Grundsatzbeschluss

Im Zuge eines Widmungsverfahrens für ein derartiges Projekt fordert die Raumplanungsstelle eine SUP (Strategische Umweltprüfung). Diese würde von einem privaten Büro durchgeführt, welches von der Fa. Berkmann beauftragt wird. Da ein SUP-Verfahren für den Widmungswerber mit Kosten verbunden ist, benötigt die Fa. Berkmann einen Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung, ob diese im Falle einer positiven SUP und eines positiven Verfahrensabschlusses der Behörde und der Einhaltung der Vorschriften die betreffende Fläche der GP. 992 umzuwidmen würde.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Fassung eines Grundsatzbeschlusses welcher wie folgt lautet: Die Gemeindevertretung beschließt grundsätzlich, bei positiver SUP- Prüfung sowie Einhaltung der Vorschriften durch die Firma Berkmann Bau Holzbau sowie einer vertragliche Sicherung der Zufahrtsrechte für etwaige weitere Betriebe die GP. 992 KG Riefensberg in Betriebsgebiet BBII sowie FS Lagerplatz umzuwidmen.

Dem Antrag wird mehrheitlich mit 11:3 Stimmen (1 Enthaltung wegen Befangenheit) stattgegeben.

3. Kleinkinderbetreuung Hittisau, Grundsatzbeschluss

Die Vorderwälder Gemeinden möchten in der Kleinkinderbetreuung (wie sie vom Land vorgesehen ist) nach vorne blicken und die Betreuung für mehrere Gemeinden gemeinsam organisieren. Hittisau bietet für die Gemeinden Hittisau, Riefensberg und Sibratsgfall ab Herbst 2016 eine Betreuung für Kinder ab einem Alter von 1,5 Jahren an. Dieses Angebot soll eine Ergänzung zu den vorhandenen Spielgruppen-Angeboten sein. Die Kosten werden von Land, Gemeinden und Eltern getragen. Der Kostenschlüssel wird diesen Sommer erarbeitet und in Absprache mit den beteiligten Gemeinden beschlossen. Für diese entstehen nur Kosten, wenn Kinder aus dem Gemeindegebiet das Angebot in Anspruch nehmen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird mit 12:3 Stimmen mehrheitlich beschlossen, dass sich die Gemeinde Riefensberg grundsätzlich an der gemeindeübergreifenden Kleinkinderbetreuung in Hittisau beteiligt.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- Die Straßenmeisterei wird die Gschlifstraße auf Landesstraßengrund von Schmutz und Bewuchs befreien. Weiters wird der Vorsitzende mit dem Waldaufseher Bäume anschlagen, welche entfernt werden sollen, damit die Straße „wieder atmen kann“. Der Waldaufseher wird demnächst auf die Grundeigentümer zugehen, damit eine Holznutzung im Herbst erfolgen kann. Die noch notwendigen Arbeiten zur Bodenerkundung haben am 30.06.16 begonnen. Bohrplätze wurden bereits geschüttet.
- Bezüglich der Verbauung Weißach wird Herr Stemer von der Wasserwirtschaft den Antrag an die BH vorbereiten. Der Antrag muss von der Gemeinde eingebracht werden. Die Grundeigentümer zahlen ihren Drittelanteil an die Gemeinde. Dieser wird dann von der Gemeinde als Förderungswerber weitergegeben.
- Das Pumpwerk Geiter wurde in Betrieb genommen. Die restlichen Hausanschlüsse werden derzeit erstellt.
- Das Gutachten bezüglich Sanierung Spielhus von Gutachter Kaiser liegt vor. Auch ein Sanierungsvorschlag der Fa. Lerch wurde vorgelegt.
- Der Beginn der Planungsarbeiten zur Erweiterung der Juppenwerkstatt. Die Maschinen sollen im September fertig werden. Die Planung könnte bis im Oktober abgeschlossen werden. Danach soll die Ausschreibung erfolgen. Baubeginn Jänner 2017.
- Ein Angebot zur Erstellung und Druck des geplanten Heimatbuches liegt vor, ein weiteres Angebot wird eingeholt.
- Premiumwanderwege: eine Besichtigung durch einen Experten erfolgte. Wege auf Riefensberger Gebiet wären gut geeignet. Eine Adaptierungsarbeiten müssten vorgenommen werden.
- Die Raiba hat angefragt ob die Räumlichkeiten im Dorfhuis nicht doch erworben werden könnten. Investitionen wäre für Raiba leichter zu tätigen. Der Vorsitzende wird die Details bezüglich Baurechtsvertrag mit RA Sutterlüty und Erich Mayer von der Wohnbauselbsthilfe abklären.
- Die Generalversammlung der Raiba Weißachtal am 16.06.16 in Sulzberg. Alt. Bgm. Herbert Dorn legte sein Amt im Aufsichtsrat nach langjähriger Tätigkeit zurück. Neu im Aufsichtsrat sind aus Riefensberg Josef Schmid und Bertram Schedler.
- Die Besichtigung von wichtigen Infrastruktureinrichtungen wie Kläranlage, Pumpwerk, Wasserwerk, und Heizwerk am 18.06.16 durch die Gemeindevertretung. Die Gemeindevertreter interessierten sich sehr für die Ausführungen von Klärwart, Wassermeister und Heizwart.
- Am 24.06.16 fand die JHV des FC Riefensberg im Clubheim statt. Neuer Obmann ist Thomas Häusler. Besonders erwähnenswert ist die vorbildliche Jugendarbeit.
- Bei der Vollversammlung der Regio Bregenzerwald am 24.06.16 in Andelsbuch wurden für den Bregenzerwald wichtige Entscheidungen getroffen. Unter anderem wurde die Umsetzung der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald sowie die Umsetzung des Projektes Wälderhalle mit Ausgehöglichkeit beschlossen. BGM Markus Linhardt aus Bregenz präsentierte die Bemühungen der Städte des Landes, sich als Kulturhauptstadt 2024 zu bewerben. Auch der Bregenzerwald als Region sollte hier dabei sein. Die Regio wird diese Initiative unterstützen.
- Die Eröffnung des Spielplatzes am 26.06.16 war der Abschluss eines gelungenen Projektes mit Bürgerbeteiligung
- Am 06.07.16 fand die Abschlussveranstaltung des MOC (Military Observer Course) in Hittisau statt. Bei diesem Kurs werden zukünftige Uno-Soldaten aus der ganzen Welt für ihre Einsätze in Friedensmissionen ausgebildet. Die Übungen und Kurse fanden in der Bodenseeregion in den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz ab. Auch in Riefensberg und den umliegenden Gemeinden waren die Soldaten untergebracht. Die Ver-

anstellung findet alle zwei Jahre statt und bringt für unsere Region Nüchtungen sowie Bekanntheit in der ganzen Welt.

- Die Besprechung der Vorderwälder Bürgermeister bezüglich neuer Räumlichkeiten für den Sozialsprengel in Langenegg im Projekt „Wohnen +“. Auch Krumbach würde Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Der Sozialsprengel soll aber grundsätzlich in Langenegg bleiben, da die Strukturen dort gewachsen sind. Die Standortgemeinde muss einen höheren Beitrag leisten. Der tatsächliche Raumbedarf wird in der nächsten Sitzung besprochen.

VI. Allfälliges

- Ausschreibung Objekt Neuhaus: Die vorbereitete Ausschreibung wird nochmals besprochen und für gut befunden. Sie geht mittels Postwurf noch diese Woche an die Haushalte.
- Der Vorsitzende berichtet auf Anfrage über den aktuellen Stand in Sachen Gehsteig Rüsten sowie von der Nahversorgungs-Förderung.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Die Schriftführerin:



Karoline Willi

Der Vorsitzende:



Ulrich Schmelzenbach

Angeschlagen am: 14.07.2016

Abgenommen am: